

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 89 (1963)

Heft: 7

Illustration: Die Herren vom Strassenverkehrsamt

Autor: Urs [Studer, Frédéric]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebis Wochenschau

Expo 1964

Die Leitung der Landesausstellung 1964 in Lausanne hat bereits 600 Platzreservierungen für eine Fahrt mit dem Expo-U-Boot erhalten! Wenn man heute so die Zeitungen liest, glaubt man gern, daß da ein allgemeiner Hang zum Untertauen vorhanden sein muß ...

Seegfrörni

Bevor das Publikum die Eisdecke des Zürichsees betreten durfte, führte die Versuchsanstalt für Wasserbau der ETH Belastungsproben mit Hilfe gefüllter, schwerer Fässer durch. Bei der Eröffnung begab sich der Stadtpräsident mit dem beinahe vollständigen Stadtrat auf die Eisfläche hinaus. – Wie die ETH mitteilt, sind die Herren Stadträte nicht als sozusagen letzte Belastungsprobe hinausgeschickt worden. Für solche Versuche seien sie ausnahmsweise zu wenig gewichtig ...

Die Idee der Woche

Landverkauf auf dem Zürichsee an Ausländer! RJ

Theater

Der neu gewählte Direktor des zürcherischen Stadttheaters, Professor Doktor Juch, ist väterlicherseits Tiroler, mütterlicherseits bündnerischer Abstammung. – Der Verwaltungsrat des Stadttheaters wird gegen die Mischung von Andreas Hofer und Benedikt Fontana einen schweren Stand haben!

Winterverkehr

In einer Warnung, die durch die Presse ging, machte der TCS auf eine Bestimmung des neuen Straßenverkehrsgesetzes aufmerksam: «Fahr-

zeuge sind von öffentlichen Straßen und Parkplätzen zu entfernen, wenn sie eine bevorstehende Schneeräumung behindern können.» Die Autofahrer haben inzwischen die praktischen Auswirkungen dieser ulkigen Bestimmung, die sie der Willkür des hintersten Straßenkehrers preisgibt, selbst festgestellt. Vor allem in den Städten, wo es öffentliche Straßen und Plätze gibt, auf welchen Schneeräumungen vom Januar bis in den Frühling hinaus ununterbrochen bevorstehen

Militär

Es sind Bestrebungen im Gange, in Magglingen sogenannte Sport-Rekrutenschulen durchzuführen, in welchen die jungen Schweizer Bürger sich zu guten Sportlern ausbilden könnten. Diese Sportschule käme einer militärischen Rekrutenschule gleich. Eine neue Schweizer Waffe, die wie die amerikanischen und russischen Raketen interkontinentale Reichweite haben könnte: Die Sportkanone!

Wohnungsnot

In einem Flugblatt zu den Basler Strafgerichtspräsidenten-Wahlen wurden die Verdienste und Verhältnisse eines Kandidaten so geschildert: «In vielen bedeutenden Prozessen hat er bewiesen, daß er in allen Säcken der Strafrechtspflege bestens zu Hause ist.»



■ EWG = Europäische Wirtschaftsgemeinschaft.

■ Ganzer Zürichsee gefroren. Jetzt Möglichkeit, auch nach Mitternacht aufs Glatteis zu gehen.

■ 70jähriger Neuenburger FC Cantonal wird inskünftig begleitete Damen gratis ins Stadion lassen. Ein galanter Siebziger!

■ London: De Gaulle-Biographien mit Rabatt verkauft. Weil sie unvollständig sind und de Gaulles letzte große Heldentat nicht enthalten?

■ Winterkraxlereien bei minus 40 Grad. Halten die Gazettenleser warm!

■ Heizölmangel in der Schweiz. Könnte man jetzt das Öl verbrennen, mit dem wir unsere Voraussicht und unser Organisationstalent zu salben pflegen!

■ Frankreich offeriert Dänemark Aufnahme in die EWG. Shakespear nicht, doch Hamlet. Dä-

Kunst

In einem schweizerischen Kurort fand eine «Kunstausstellung» statt, in der sich die Snobs umsehen und sehen lassen konnten, ohne ihre Skis und Stöcke abzulegen. Wie lange läßt eigentlich die Ausstellung auf sich warten, die den Autofahrern etwas bietet, ohne daß sie sich aus dem Wagen zu bemühen brauchen?

Brüssel

Nach dem Scheitern der EWG-Verhandlungen in Brüssel meinte der deutsche Bundeswirtschaftsminister Ludwig Erhard, wie es mit der EWG weitergehe, wisse er nicht, eines aber sei sicher: Die Bürokratie dieser Einrichtung werde bestehen bleiben! Das heißt: Die Einigkeit im Gemeinsamen Markt besteht weiterhin auf dem Papier.

Japan

Das Organisations-Komitee der Olympischen Spiele von 1964 will einen Probeflug für die Luft-Ueberführung des olympischen Feuers von Griechenland nach Tokio unternehmen. Kostenpunkt des Probefluges: Ueber 300 000 Franken! Hoffentlich ist im Budget dieses olympischen Spieles mit dem Feuer auch ein Fünfer für ein Päckli Zündhölzli vorgesehen, damit der Pilot das Feuer wieder anzünden kann, wenn es unterwegs auslöschen sollte!

EWG

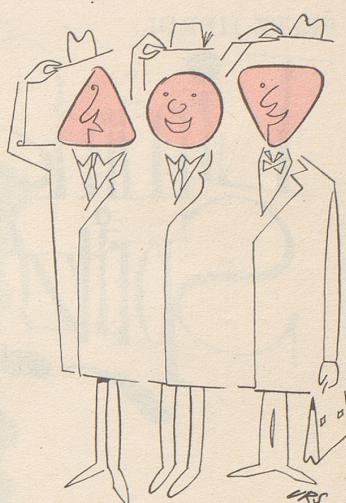
Der französische Außenminister Couve de Murville hat am Schlusse der gescheiterten Brüsseler Verhandlungen als einziger Delegationschef der EWG-Staaten den englischen Unterhändlern die Hand zum Abschied verweigert. – Der Gaullismus verzichtet nicht nur auf den Verstand, sondern auch noch auf den Anstand.

Rußland

Die offizielle Meinung der russischen Regierung über moderne un-gegenständliche Malerei ist: Dekadent, wertlos! Chruschtschow hat eigentlich recht. Mit dem von Marx, Lenin und Engels gemalten süßen Bild vom Aufbau des Sozialismus hat er an Abstraktem gerade genug!

Tanz

Die ostdeutschen Volksarmisten dürfen nicht Twist tanzen. In der «Armee-Rundschau» von SED-ianen läßt sich ein Oberst also vernehmen: Die Uniform verpflichtet, kultiviert zu tanzen. – Selbstverständlich gilt dieses Gebot für Staatsratschef Ulbricht nicht. Erstens trägt er keine Uniform und zweitens ist er von staatswegen verpflichtet, um Chruschtschow die verrenkungsvollsten Tänze aufzuführen.



Die Herren vom Straßenverkehrsamt

Berlin

Willy Brandt will im bevorstehenden Wahlkampf um den Sitz des Regierenden Bürgermeisters von Berlin gegen seinen Gegner von der CDU am Fernsehen Streitgespräche durchführen. Die Bürger sollen vom Fernsehen reinen Brandt-Wein eingeschenkt bekommen.

Sport

Die schwarze Gazelle, Wilma Rudolph, die schnellste Frau der Welt, hat nach einjähriger Ehe die Scheidungsklage eingereicht, da sie von ihrem Gatten grausam und unmenschlich behandelt worden sei. – Warum ist sie nicht jeweils der grausamen Behandlung entspurtet?

Theater

Anlässlich der britischen Erstaufführung der Dürrenmatt-Komödie «Die Physiker» bot die Schweizer Botschaft in London führenden englischen Physikern einen Empfang. Vielleicht revanchieren sich die englischen Gelehrten und geben den Schweizer Diplomaten bei der nächsten Aufführung von «Die Panne» einen Empfang?

